

nicht mehr mit einander gehen, also trennen wir uns" u. s. w.

Hierdurch wurde ebensowohl vom Führer, als auch — die Abgeordneten auf der linken Seite des Saales brachen bei diesen Worten in jubelnden Applaus aus, — von den Gefährten zum Ueberflus deutlich zu erkennen gegeben, was man beabsichtigte, und der Ausschus des Vaterlandsvereins im Hôtel de Sax zu Leipzig „weil einige Mitglieder im Ausschusse desselben undemocratisch seien“ zeigte sich am Ende nur als Erscheinung von minder wichtiger Bedeutung, vielleicht als Vorwand zum Bruche, den Tschirner ehrlicher geradezu aussprach.

Wir beabsichtigen lediglich, unseren Beschluß zu rechtfertigen, wonach wir den „Blum'schen“ Vaterlandsvereinen uns zugewendet haben und deshalb unterlassen wir es, das Bild aufzurollen, welches der Nachmittag und Abend jener Generalversammlung den dort Anwesenden vor das Auge brachte. Die Leidenschaften, durch Hohn und Uebermuth geweckt und genährt, riefen auf beiden Seiten Scenen hervor, durch welche Auge und Ohr gleich verletzt wurden. Schon während der Debatte fand es ein Theil der Minderheit nöthig, sich für alle Fälle zu rüsten und über die zu ergreifenden Maasregeln zu besprechen und der gegen das Ende der Sitzung thatsächlich eintretende Bruch versammelte sofort die Vertreter einer ziemlichen Anzahl von Vereinen zu der eilmüthigen Erklärung, daß man sich aufs neue zu einem Vereinsverbände einigen und die Bahn der Democratie unerschütterten Muthes fortwandeln wolle. Eine am darauf folgenden Tage in gleichem Sinne abgehaltene Versammlung führte zu dem Beschlusse, unter dem Namen „Blum'sche Vaterlandsvereine“ das Programm der deutschen Vaterlandsvereine: „des Volkes Wille ist Gesetz“ festzuhalten und gegenüber der ausgeschiedenen Mehrheit, welche sich zu „democratischen“ Vaterlandsvereinen geeinigt hatte und für diese ein neues Programm aufstellen wollte, in einen Gesamtverband zu treten und wie zeither für des Volkes heilige Rechte zu wirken und zu kämpfen.

Unser Verein hat in seiner letzten Versammlung am 30. April in Erwägung

1. daß das Verfahren der Mehrheit in der Generalversammlung am 22. April dem ruhig Prüfenden als gerechtfertigt nicht erscheint,
2. daß der Verein im Sinne und Geiste des Gründers der Vaterlandsvereine, des unvergesslichen Robert Blum, den Weg zur Volksherrlichkeit zu bahnen für seine erhabenste Aufgabe hält,
3. daß er deshalb an dem alten Programme der Vaterlandsvereine festhalten zu müssen glaubt, seinen Anschluß an die Blum'schen Vaterlandsvereine ausgesprochen und bringt dies mit der Aufforderung an alle Vaterlandsvereine zur öffentlichen Kenntniß, seinem Beispiele zu folgen.

Wilsdruf, den 2. Mai 1849.

Der Blum'sche Vaterlandsverein.

Druck von C. C. Klinkicht und Sohn in Meissen.

Fünf Thaler Belohnung.

Wer mir Denjenigen anzeigt, welcher vom 26. bis 27. April des Nachts mir Schaden zufügte an den Steinen und der schon fertigen Arbeit des von mir in Accord genommenen Ausbaues der Gebäude Gansauge's, erhält obige Belohnung.

Herzogswalda.

Fritzsche, Maurermeister.

Logisvermuthung.

Eine Oberstube nebst einer bis zwei Kammern im Vorderhause und eine Unterstube nebst Kammer im Hinterhause sind zu Johanni d. J. zu beziehen bei

Jacob Philipp, Rosengasse Nr. 55.

Bekanntmachung.

Heute, Freitag, und nächsten Sonntag, als am 4. und 6. Mai, wird der Unterzeichnete sich die Ehre geben, eine **Vorstellung aus dem Gebiete der ägyptischen Magie und Experimental-Physik**

zu veranstalten, unter dem Titel:

Die Wunder der Magie.

Preise der Plätze: Erster Platz 5 Ngr. Zweiter Platz 2 Ngr. 5 Pf. Dritter Platz 15 Pf.

Schauplatz: Restauration bei Wilsdruf.

Professor Deser aus Meissen.

Sonntag, den 13. Mai 1849, Abend 7 Uhr:
Vocal- und Instrumentalconzert
der Liedertafel zu Wilsdruf auf der Restauration daselbst. Entree 3 Ngr. à Person. — Nach dem Concert Ball. —

Die Liedertafel zu Wilsdruf.

Einladung.

Nächsten Sonntag, als am 6. d. M., soll bei mir Tanzmusik stattfinden, wozu ich hierdurch ergebenst einlade.

Schern in Kaufbach.

Zum Jugendverein,

Sonntag, den 13. Mai, im Ludwig'schen Gasthof zu Kesselsdorf, laden freundlichst ein

die Vorsteher.

Zum Jugendverein,

Sonntag, den 13. Mai d. J., im Gasthof zu Limbach, laden ergebenst ein

die Vorsteher.

Einladung.

Nächsten Sonntag, als am 6. d. M., soll Tanzmusik gehalten werden, wozu ich hierdurch ergebenst einlade.

Leonhardt in Sachsdorf.